

Die Berzava.

Resicza-Bogsaner Wochenblatt.

Motto: Fleiß vereint mit Ausdauer
Machen keine Frucht sauer.

Pränumerationspreise: Die „Berzava“ erscheint jeden Sonntag und kostet mit freier Postversendung oder Zustellung in's Haus: Ganzjährig fl. 4.80, — Halbjährig fl. 2.40 — Vierteljährig fl. 1.20. — Einzelne Nummern 10 kr.
Man pränumeriert am einfachsten mittelst Postanweisung bei der Administration der „Berzava“.
Literarische Beiträge und Annoncen werden bis längstens Freitag Mittags erbeten.

Anonyme Zuschriften finden keine Berücksichtigung. — Manuskripte werden nicht zurückgestellt.

Inzerate werden nur gegen Voranzahlung in allen Landessprachen angenommen. Die dreispaltige Zeile oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung kostet 5 kr., bei mehrmaliger Einschaltung 4 kr. — Stempelgebühr für jede Einschaltung 30 kr. — Offener Sprechsaal und Eingekendet die Zeile 10 kr.

Inzerate übernehmen in Wien die Annoncen-Expeditionen: Rudolf Wasse, Palenstein & Bogler (Otto Wasse), Alois Döwle, M. Dufes Nachf., Max Augenthaler & Co. Verleger, Heinrich Schaefer, J. Danneberg. — In Budapest A. B. Goldberger.

Unsere Adresse: „Die Berzava“ bitten wir stets genau anzuführen.

Plenarsitzung der Temesvarer Handels- und Gewerbekammer vom 10. d. M.

Anwesend waren: Kammerpräsident: Eduard Ritter v. Pest, Vicepräsident: Johann Lebesch, die internen Mitglieder: Max Frommer, David Herel, Alexander Keszkes, Julius Kerschel, Alexander Kohn, Ladislaus Paus, Ludwig Poliser, Salamon Sternthal, Heinrich Uehmann, Hugo Weiß von der Handelssektion, dann Michael Gekert, Rudolf Gartner, Anton Haller, Aug. Joannovicz, Leopold Leth, Eman. Necht, Florian Schenk, Karl Steiner jun. und Lorenz Varga von der Handelssektion. Von den externen Mitgliedern: Georg Andrejewics aus Persch, Ignatz Deutsch jun. aus Lugos und Rudolf Mayer aus Gr. Weiskerec. Von den korrespondierenden Mitgliedern: Franz Henschel Leopold Heyduschka, J. Schwarz, Franz Wiegner, sämtliche aus Temesvar und Karl Kordina aus Budapest. In Vertretung der kgl. ung. Staatsbahnen: Josef Rudolf, Verkehrsinspektor. Als Referent: Kammersekretär Johann Mäza. Als Schriftführer: Geza Protodin und die Offiziale Lokar und Novobitsky.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, indem er die Anwesenden freundlich begrüßt. Im Präsidialbericht über die Plenarsitzung der Kammer vom 10. d. M. über Aufhebung des Handelsministeriums erfolgten Konkursausweisung auf eine Bureau-Praktikantenstelle beim Vicepräsidenten des österr.-ungar. Hilfsvereins zu Zweck der Ausbildung zu einem vollkom-

men qualifizierten Handelsagenten. — Der Vorsitzende gedenkt weiters des Ablebens des korrespondierenden Mitgliedes Georg Scheda in Reschitzka, über dessen Verlust die Kammer ihr Bedauern protokollarisch zum Ausdruck bringt. — Vorsitzender theilt von der Einladung des Barock-Denkmal-Comité's zu der am 20. d. M. stattfindenden feierlichen Enthüllung des in Budapest errichteten Denkmals des verstorbenen Ministers mit, zu welcher Feierlichkeit in Vertretung der Kammer der Sekretär entsendet wird.

Aus dem detaillierten Geschäftsbericht des Sekretariats ist zu entnehmen, daß sich seit der letzten Sitzung (7. Oktober) 954 Geschäftstrakte bei der Kammer eingelangt sind und 767 Stück loco und per Post expediert wurden. An Kammergebühren sind 2341 fl. 35 kr. eingelassen und 93 fl. 51 kr. wegen Unbringbarkeit abgeschrieben.

Es folgte die Tagesordnung:

Das vom Handelsminister abverlangte Gutachten betreffs der Marktangelegenheiten der Gemeinden Alibunar, B. Szt. György, Dolov, Melence und Motrin wurde im Sinne des Commissionsantrages abzugeben beschlossen. — Das Statut der Stadt Pancsova wegen Verbot des Haushandels wird besprochen. — Das Rekrüpt des Handelsministers, womit der Beschluß der Kammer, betreffs Gründung einer „Königin Elisabeth-Stiftung“ genehmigt wird, dient zur Kenntnis, die Kammer wünscht jedoch, diese Stiftung ausschließlich für den Kammerbezirk zu verwenden und wird in dieser Richtung eine Repräsentation an den

Minister erstattet. — Ueber Gesuch des Hilfssekretärs Geza Protodin wird die Definitivierung desselben beschlußweise einstimmig ausgesprochen.

Das auf die Bewilligung von staatlichen Begünstigungen bezügliche Gesuch der vereinigten Werkstätte der Groß-Weiskereker Strumpfwirker Keller und Kugler wird besühworend unterbreitet. — Die Zuschrift des Stadtmagistrates von Groß-Kiskinda mit dem modifizierten Statuten des dortigen kaufmännischen Vereines soll in dem Sinne erledigt werden, daß die durch den genannten Vereine geplanten Modifikationen mit den Bestimmungen des Gewerbegesetzes kollidieren und demnach zur Bestätigung auch nicht empfohlen werden können. — In Folge der auf den Vorschlag von Wechselbesitzer bezughabenden Zuschrift der Groß-Weiskereker Fikale der österr.-ung. Bank beschließt die Kammer auf Grund kommissionellen Vorschlages für diese Stellen die Herren Ladislaus Josef Frank, Sparkassadirektor, Samuel Konkoly, Grundbesitzer, Johann Novak, Glaschändler, Johann Stageschmidt, Ziegelfabrikant und Samuel Engel, Holzschneider vorzuschlagen. — Die Oberstadthauptmannschaft der kön. Freistadt Temesvar verlangt die Wohlmeinung der Kammer hinsichtlich der Herabsetzung der Löhgebühren der Pfandleihanstalten. Die Kammer beschließt nach Gold- und Schmuckgegenständen 15 Prozent, nach sonstigen Mobilien aber einen Maximal-Zinsfuß von 24 Prozent in Vorschlag zu bringen.

Einen Commissionsantrage gemäß wird die Reaktivierung der schon einmal sistirten gewesenen Kon-

Feuilleton.

100 000 Francs Schadenersatz

Küster-Skizze von J. Haydn.

„Sie überschätzen meine Arbeitskraft, mit einem Worte; Sie verlangen Unmögliches von mir!“

Derjenige der diese Worte in hoher Erregung vor der Schranke des Pariser Gerichtshofes an einem Herbsttage des Jahres 1847 sprach, war eine imposante, kraftstrotzende Erscheinung in auffälliger Kleidung.

Auf der hohen, breitschulterigen Gestalt saß ein französischer Hutattentopf, dessen sprühende, tief schwarze Augen sowohl den Richter, wie die Zeugen scharf beobachteten, dessen negerhafte, jedoch veredelte Züge den Ausdruck der Thakraft und der Lebenslust trugen.

Alexander Dumas, der berühmte Romancier — welcher zum Unterschiede von seinem Sohne Alexander, der sich auch schon damals die ersten literarischen Spuren verdient hatte, — Dumas père genannt wurde, war heute vor Gericht erschienen, um um den Prozeß gegen seine Verleger anzufechten.

Zu jener Zeit stand der 44 Jahre alte Dumas père im Zenith seines Ruhmes.

Seine Schöpferkraft streifte an's Fabelhafte, seine Romane, Novellen, Memoiren, Reisebeschreibungen fanden in lebhaften Colorits ihrer blühenden Phantasie und der Mannich ihrer Sprache wegen, — trotz des Mangels an Geld — einen außerordentlich großen Verkaufserfolg. Die Arbeiten seiner unermüdeten Feder erschienen als Feuilletons in den vornehmsten und gelesesten Pariser Tagesblättern, die für seine Beiträge kolossale Honorare bezahlten, so daß damals

Dumas' Jahres Einkommen auf 2-300 000 Francs geschätzt wurde.

Aber trotz seiner enormen Einkünfte lag er seiner Verschwendung halber in steter Noth mit seinen Gläubigern, deren Nachstellungen er gar oft durch Flucht in einen entlegenen Winkel von Paris oder der Provinz entging.

Nicht allein wegen seiner Werke, auch infolge seiner extravaganten Lebensweise gehörte Dumas père zu den interessantesten Persönlichkeiten der französischen Hauptstadt und so waren seine Verehrer und Freunde, aber auch seine Gegner und Rivalenherbeigeeilt, um den berühmten Schriftsteller vor Gericht zu sehen, wo er seine Verteidigung in dem Prozeße gegen seine Verleger selbst führen wollte.

Gerade, als ob die Premiere eines seiner Schauspiele stattfinden sollte, so hatte sich die Menschenmenge auch vor dem Gerichtshofe gedrängt.

Der große Saal war bis auf den letzten Platz von Neugierigen besetzt, unter welchen sich viele Künstlerinnen und Damen der Aristokratie befanden, deren Blicke alle auf Dumas gerichtet waren, — welcher alle überragend dastand, aus dessen negerhaftem Gesicht Flammeaugen bligten und der nun mit Sentorstimme wiederholte:

„Wie gesagt, — Unmögliches verlangen meine Verleger von mir!“

„Ihre Verleger“, — begann der Richter, der ebenfalls zu den Verehrern des Verfassers von „Monte Christo“ gehörte — „Ihre Verleger, sowohl der Besitzer des Journals „La Presse“, der durch Krankheit verhindert ist, heute zu erscheinen, sowie der hier anwesenden Monsieur Bernot vom „Konstitutionell“ beharren auf Aufrechterhaltung des Vertrages. Jeder der beiden Herren verlangt von Ihnen einen Schadenersatz von 50,000 Francs, denn Sie haben Ihre Verpflichtung, die Romane zur festgesetzten Zeit abzuliefern, nicht erfüllt.“

„Und diese Herren bestehen um so beharrlicher auf diese Schadenersatz, da Sie dieselben trotz aller Bitten und Vorstellungen im Stiche gelassen haben!“

„Anstatt zu arbeiten, sah man Sie auf den Sportsplätzen auf Ballen, beim Spiele, — ja sogar eine Meile nach Spanien und Egypten unternahmen Sie zu einer Zeit, über die Sie verfügen Sie eigentlich kein Recht hatten, der erste Theil der Romane war erschienen, — die Leser warteten voll Spannung auf die Fortsetzungen derselben, — jedoch vergebens, sie wurden jenen Zeitungen abtrünnig! Was haben Sie nun zu Ihrer Verteidigung zu sagen, Monsieur Dumas?“

Eine Pause trat ein.

Alexander Dumas père, der mit gesenkten Blicken dagestanden, erhob den Kopf. —

„Ich hatte mir zu viel zugemüht!“ begann er mit ruhigem aber festem Ton. „Das war mein Fehler! Ich liebe die Arbeit, sie ist mir Glückseligkeit, sie erhält mich gesund und jung an Körper und Geist! Aber was zu viel ist — ist zu viel! Ich hatte, als ich die Verträge mit „La Presse“ und dem „Konstitutionell“ unterschrieb, noch für drei andere Redaktionen 32,000 Zeilen, d. h. 60 Bände zu liefern, eine Arbeit, welche der aus 40 Mitgliedern bestehenden Akademie Mühe machen würde, sie in zwei Jahren fertig zu bringen. Ich habe sie in 18 Monaten vollendet! Die drei Romane, die ich in verschiedene Zeitungen begewahrt hatte und die ich zur größten Zufriedenheit meiner Leser nebeneinander fortführte wollte ich aber vor Allem beenden! Und gerade als ich mich beileite, mit jenen drei Redaktionen fertig zu werden, kam Monsieur Bernot und sein Kollege von „La Presse“ und verlangten, daß ich ihnen binnen 14 Tagen die ersten Bände ihrer Romane liefern sollte.“

„Vierzehn Tage, — sagte ich zu ihnen, — wäre mehr als genug Zeit, — wenn ich nur Zeit hätte! Ich habe aber

zupfassen Stelle zum Beschluß erhoben. — Nachfolgend wurde das 1899 er Budgetpräliminar der Kammer in Beratung gezogen, welcher nach den seitens der Plenarversammlung vorgenommenen kleineren Änderungen eine Gesamtausgabe von 24.620 fl. aufweist. Von diesem Betrage entfallen auf Personal-Ausgaben 8640 fl., auf sachliche Ausgaben 5180 fl., auf die Unterstützung des Fachunterrichtes 9500 fl., auf Dotierung des Pensionsfonds 1000 fl. und schließlich auf die „Königin-Elisabeth-Stiftung“ 300 fl. Als Deckung sind auf Grund eines 3-prozentigen Gehältnachschlusses 25.250 fl. als Einnahme präliminirt. Das Budget wird einstimmig angenommen. — Das durch den Vicepräsidenten des Krassó-Zsöbör Komitates übermittelte Gesuch der Gemeinde Neu-Moldova wegen Verlegung eines ihrer Jahrmärkte wird zustimmend begutachtet, hingegen findet die Kammer das Verlangen der genannten Gemeinde um Bewilligung eines neuen Jahrmarktes nicht begründet. — Das Gesuch des Schülers der Buda-pesther Mittelgewerbeschule Michael Bier um Gewährung eines Stipendiums wird dem Präsidium überlassen. — In Angelegenheit des vom Handelsministerium zur Verpachtung herabgeordneten, auf die Bestimmung der Mineralwässer bezüglichen Statutes der L. Freistadt Temesvár schließt sich die Kammer mit einigen Modifikationen dem Kommissionsantrag an. — Ueber Reskript des Handelsministers betreffs eines regeren Kontaktes zwischen den Handelskammern und den Gewerbebeförderungs-, Gewerbeunterrichts- und Gewerbeinspektors-Fachsektionen des Ministeriums wird zu dem zu diesem Zweck stattfindenden Konferenzen mit ständiger Mandat der Kammersekretär entsendet.

Die Repräsentation der Oedenburger Schwesterkammer im Interesse der Einschränkung der überhandnehmenden und den Handel schädigenden Konsumver-eine, wird wärmstens zu unterstützen beschloffen.

Hierauf erstattet Kammermitglied Karl Steiner jun. Bericht über die effectuirtten Vorarbeiten zur Gründung eines „Südungarischen Gewerbebandes“ welcher von den Anwesenden mit ungetheilter Aufmerksamkeit angehört wurde. Der Bericht hebt hervor, daß der zu gründende Bund mit Ausschluß jeder politischen und konfessionellen Tendenz seine Aufgabe bloß in der Förderung der berechtigten Interessen des Ge-

werbestandes erblicke und fest die hohen Ziele dieser Institution in begeisterten Worten auseinandersetze. Der Bericht weist weiters darauf hin, daß während die meisten Erwerbsklassen inmitten der heutigen verworrenen wirtschaftlichen Verhältnisse sich behufs Vertheidigung und Pflege ihrer gemeinschaftlichen Ziele immer mehr aneinander schließen, der Gewerbeband ein loses Gebilde darstellt, bei dem selbst die besten Kräfte mangels einer Organisation nicht zur Geltung kommen können. Der Wirkungskreis des „Südungarischen Gewerbebandes“ wird sich auf die Komitate Temes, Zorontál und Krassó-Zsöbör erstrecken und wird der Bund seine vielseitige Aufgabe mit Unterstützung und im Zusammengehen mit der Temesvárer Handels- und Gewerbe-kammer zu lösen berufen sein. — Nachdem Referent Herr Karl Steiner jun. noch die wichtigeren Programmpunkte des Bundes eingehend kennzeichnet und den Wirkungskreis der zu gründenden Bundesbank mittheilt, richtet derselbe an die Kammer die Bitte, mit ihrem ganzen Einflusse für das Gelingen des Planes einzutreten. — Kammermitglied Hugo Weiß betont die vollständige Solidarität der gewerblichen und kommerziellen Interessen und begrüßt die in Rede stehende Aktion auf das Wärmste. Hierauf ergreift Kammerpräsident Ritter v. Vest das Wort, indem er in markanten Zügen die bisherigen Phasen dieser Bewegung rekapitulirt und erklärt, daß die Temesvárer Handels- und Gewerbe-kammer nur ihrer Tradition gemäß handelt, wenn sie ihrerseits das vorliegende Projekt in kräftigster Weise unterstützt. Der Plan ist ein großangelegter und die Verwirklichung der vorgesteckten Aufgaben erfordert eine weitverzweigte Organisation. Mit Rücksicht auf den letzterwähnten Umstand müsse mit doppelter Vorsicht Alles sorgfältig vermieden werden, was den Unternehmen auch nur im Entferntesten einen parteipolitischen Anstrich verleihen könnte. Redner nahm Gelegenheit die auf diesem Gegenstand bezüglichen Ansichten einiger maßgebenden Faktoren kennen zu lernen und kann mit aufrichtiger Freude konstatiren, daß die edlen Intentionen der an der Spitze dieser Bewegung stehenden Männer allerorts volle Anerkennung fanden. Er erachtet es jedoch als nothwendig, daß im Interesse der zu erlangenden und unentbehrlichen Unterstützung der hohen Regierung diese hin-

sichtlich der Ziele und Organisation möglichst ausführlich informirt werde und da sich hierzu durch die am 19. d. M. im Schoße des Ministeriums abgehaltene Fachkonferenz günstige Gelegenheit bot, beantragt Redner, daß der bei dieser Konferenz erscheinende Kammersekretär mit dem persönlichen Vortrage der Angelegenheit betraut werde. Inzwischen möge zur Durchberathung der Statuten wie auch zur weiteren Vorbereitung der ganzen Aktion aus Interessentenkreisen des Kammerbezirktes, vornehmlich aber aus der Reihe der internen und auswärtigen Kammermitgliedern ein größeres Comité entsendet werden, mit dem Auftrage, über ihre Thätigkeit der Kammer jeweilig Bericht zu erstatten. Nachdem die Anwesenden diese Präsidialvorschläge einstimmig annahmen und über Antrag des Präsidiums der Kammer dem Referenten Herrn Karl Steiner jun. für sein gebiegenes Elaborat Dank versagte, wurde die Sitzung geschlossen.

Mit der Authentifikation des Protokolles wurden Kammermitglieder Alexander Keckenbü und Leopold Leth betraut.

Im Namen der Kinderliebe.

Wir erhalten von den Arrangements des im nächsten Jahre in Budapest stat findenden Internationalen Kinderschutzes ein Circular, zur je regeren Theilnahme an demselben und geben wir ihm folgend auszugsweise wieder:

Im nächsten Jahre (1899) findet im Monate September ein internationaler Kinderschutzes-Congress in Budapest statt. Der diesbezügliche Beschluß des im Jahre 1896 in Stornung abgehaltenen Einladungs des Municipiums der Residenzstadt Budapest und ein Vorbereitungs-Comité, welches aus den Delegirten des größten Theiles der in der ungarischen Hauptstadt sich mit dem Kinderschutze beschäftigenden 42 Vereinen und Gesellschaften constituirte worden ist, hat die erforderlichen Vorarbeiten vollzogen.

Nachdem Seine kaiserl. und königl. Hoheit Erzherzog Joseph, der Bitte des Vorbereitungs-Comités um Annahme des Congress-Protectorates zu willfahren gerathe und an den Vorarbeiten zum Congress die Behörde der Hauptstadt, welche die Meldung von der Abhaltung des Congresses mit von patriotischer Begeisterung getragenen Freudenempfinden aufnahm, ferner die Minister für Cultus und Unterricht, für Inneres, für Justiz und für Handel, sowie die Behörde des Pest-Bilz-Soll-Kistner Comitates und der Buda-pesther Oberstaats-anwalt durch separat ernannte Delegirte bereits theilnahmen und ihre weitere Mitwirkung zusagten, hält das Vorbereitungs-comité den Zeitpunkt für gekommen, auf Grund eines am 25.

noch drei Romane für drei Zeitungen unter der Feder! — Aber Monsieur Bernot sprach so eindringlich von unserem Vertrage, daß ich endlich nachgab.

„Nieder Bernot! sagte ich, heute ist Montag, also heute in 14 Tagen dinire ich bei Ihnen, ich bringe Ihnen sodann den Band mit.“

„Und am bestimmten Tage brachte ich ihm den ersten Theil meiner „Dame von Montecarlo“, ein Roman, mit dem ich entschiedenes Unglück habe, denn nicht allein, daß ich Bernot bis heute auf den zweiten Band warten lassen mußte, trug mir die Veröffentlichung des ersten Theiles eine Klage ein, die der Marquis d'Epinal gegen mich anstregte, weil ich in diesem Roman die Ehre seiner Wittigsmutter angetastet haben soll!“

Eine Lachsalve durchbrannte den Saal. Nachdem wieder Ruhe eingetreten war, — fragte der Richter:

„Monsieur Dumas, was ist es mit dem Konflikt der Zeitung „La Presse“?“

„Der Eigentümer der Presse“, erzählte Dumas, „hatte ohne meine Zustimmung einen Roman „Jolde“ angehängt!“

„Welch ein schrecklicher Name!“

„Der Name ist einer jener, die ich nicht ansprechen kann; suchen Sie in meinen 300 Bänden Romanen und Novellen, in meinen 150 Schauspielen und Dramen und Sie werden diesen Namen nicht ein einziges Mal finden!“

„Ich änderte also den Titel und begann auch für die „Presse“ einen Roman. Ich schrieb damals für fünf Zeitungen fünf Romane und dennoch wirft man mir vor, ich hätte die Hände in den Schoß gelegt! Und man klagt mich auf 100.000 Francs Schadenersatz, weil ich noch mit einigen lumpigen Bänden im Rückstande bin!“

Ein Murren ging durch die Reihen der Zuhörer man zeigte mit Fingern auf den hartbärtigen Bernot, der so beharrlich auf seinem Schrein bestand!

„Aber“, fragte der Richter, — „warum vertieken Sie Paris und machten, anstatt zu arbeiten, eine achtmonatliche Reise?“

„Weil es mit meiner Arbeitskraft zu Ende war“, rief Dumas, sich hoch emporrichtend.

Laute Beifall des Publikums folgte diesen Worten.

Der Richter gebot Ruhe;

„Ich hatte“, für Dumas fort, „wie ein Aergernis gearbeitet, um meine Verleger zufrieden zu stellen, wie ein gehobenes Bild hatte man mich in meinen kurzen Ausflügen von Einladung zu Einladung gesagt, damit ich allen Anforderungen, welche die Gesellschaft an mich stellte, nachkomme. War es mir zu verargen, wenn ich bei einem gemütlichen Kartenspiel, auf einem zwanglosen Volksballe meinem Privatvergnügen nachging? Verdienen ich deshalb Vorwürfe?“

„Aber die Reise, die achtmonatliche Reise, Monsieur Dumas?“ fragte der Richter.

„Ich reiste“, verteidigte sich der Angeklagte, „weil ich nervös in Folge von Übermüdung geworden war. Mein Arzt den ich konsultirte, sagte: „Ruhe! Sie aus, — sonst müssen Sie unterliegen!“ — Und so kam mir die Einladung des Herzogs von Orleans, ihn nach Spanien zu begleiten, sehr erwünscht. Ist Jemand hier, der sich eine solche Gelegenheit, die Welt zu sehen, entgehen ließe? Ich glaube, selbst Sie Monsieur Bernot, würden nicht Nein gesagt haben!“

Mit diesen Worten, wandte sich Dumas an seinen Verleger.

Bernot stand mit untergeschlagenen Armen da, den Anklagten mit wüthenden Blicken messend und ihn keiner Antwort würdigend.

Dumas sah ein, daß er mit schwereren Beweisen kommen müsse, um dieses Mannes Riechherz zu rühren. Seine Lippen, durch welche die weißen Zähne bligten, umspülte ein satirisches Lächeln, seine Augen schloffen Blitze. Nun hieß es seiner Kunst zu fabuliren, in's Treffen zu schicken und Alexander Dumas legte nun seine Vertheidigung fort, nach jedem Satz gewaltige Kampfwunden machend.

„Warum ich acht Monate fortgeblieben, fragen Sie mich? Ich wäre ja, wie meine Absicht gewesen ist, nach drei Monaten zurückgekehrt, um meinen Verpflichtungen, die mich wie Nachgebürtinnen verfolgten, nachzukommen, — es war schon alles zu meiner Heimreise vorbereitet, — da erfuhr ich, daß in Alger zwanzig Franzosen zum Tode verurtheilt wäre und nur durch raschen Eingreifen eines Abgesandten der französischen Regierung dem Leben erhalten werden könnten: „Wer sollte das besser zu Wege bringen als ich? Ich bezeugte mich an dieser Idee, diese zwanzig französischen

Köpfe zu retten, unter welchen tapfere Offiziere, heldenmüthige Soldaten — und ein wunderbar schönes Weib sich befanden!“

„Ich übernahm mit Begeisterung diese hohe Mission! Ich eilte mit der Vollmacht des Herzogs von Montpensier per Dampfschiff zur Befreiung der Unglücklichen nach Afrika ich erschien ihnen wie ein Engel, denn gerade sollten sie den letzten Gang thun! Ich befreite sie — und brachte sie Alle, Alle, auch die liebevolle Nina, im Triumph nach Messina. Hier gab man mir zu Ehren Feste! Es waren Feste von orientalischer Pracht! Bei einem Festmahle, an welchem 300 Personen theilnahmen, bekränzte man mich mit Lorbeer, trug mich auf den Schultern in das Palais des Emirs, wo ich die großartigste Gastfreundschaft genoß — All diese Erinnerungen entschädigen mich für Ihre Anschuldigungen und Beleidigungen!“

„Man wirft mir vor, ich hätte die Hände in den Schoß gelegt, man verlangt von mir 100.000 Francs Schadenersatz, — weil ich nichts gethan — und ich habe doch neunzehn Franzosen und einer Franzosin das Leben gerettet!“

Mit diesem Anklageeffekt schloß Dumas seine Vertheidigungssrede.

Ein Röhren und Flüstern ging durch die Reihen Zener, die in Dumas den Schalk kannten, noivere Gemüther erfaßte Stauern, seine Gegner zitterten, — und während der Richter wieder Ruhe gebot, näherte sich dem Angeklagten der Verleger Bernot, der sich die Sache überlegt hatte und der sich einen Dichter mit solch' blühender Phantasie nicht entgehen lassen wollte.

„Sie haben mich überzeugt, mein lieber Dumas“, sagte er, — mein Kollege von der „Presse“, der mir Vollmacht gegeben, sowie ich erlassen Ihnen den Schadenersatz! Ich erwarte Sie heute Abends zum Souper, um mit Ihnen einen neuen Vertrag abzuschließen!“

Als Dumas einigen Minuten später die Strake betrat, — da empfingen ihn begeisterte Ovationen seiner Verehrer, sie hoben ihn auf ein arabisches, orientalisches geäumtes Pferd das sie ihm zum Geschenk gemacht und im Triumph begleiteten sie ihn nach St. Germain, wo er eine herrliche Villa bewohnte.

Organisation möglichst ausführlich... da sich hierzu durch die am... des Ministeriums abgehaltene... Gelegenheit bot, beantragt Red... Konferenz erscheinende Kam... öffentlichen Vorträge der Angele... zwischen möge zur Durchbe... auch zur weiteren Vorbe... aus Interessentenkreisen des... lich aber aus der Reihe der... Kammermitgliedern ein grö... werden, mit dem Auftrage, Kammer jeweilig Bericht zu... wesender diese Präsidialvor... men um über Antrag des... dem Referenten Herrn Karl... liegendes Elaborat Dank vo... geschlossen.

Der Kinderliebe.

Arrangements des in nächsten... den Internationalen Kinderschut... je regeren Teilnahme an den... gend auszugswiese wieder:
199), findet im Monate September... tag-Congress in Budapest statt... des im Jahre 1896 in Astorung... Municipiums der Residenzstadt... tungs Comite, welches aus den... teiles der in der ungarischen... Kinderschutzes beschäftigten 42... consultiert worden ist, hat die... zogen.

l. und königl. Hoheit Erzherzog... bereitung Comite's um Annahme... wahren gerathe und an den... Behörde der Hauptstadt, welche... haltung des Congresses mit von... zagenem Freudengefühl aufnahm... s und Unterricht, für Jüngerer... wie die Behörde des Fest-Pilz... und der Budapest'ser Oberstaats... te Delegirte bereits theilnahmen... aufgaben, auf Grund eines am 23.

tapfere Offiziere, heldenmüthige... bar schönes Weid sich befinden!... geisterung diese hohe Mission!... t des Herzogs von Montenegro... der Wajklich'n nach Kiska... gel, denn gerade sollten sie den... ite sie — und brachte sie Alle... non, im Triumphe nach Melina... en Feste! Es waren Feste von... m Festmahle, an welchen 300... e man mich mit Vorbeden, trug... das Palais des Emirs, wo ich... ist genoss — All diese Erinne... r Ihre Aufschuldigungen und

h hätte die Hände in den Schoß... 100,000 Francs Schadenersatz... — und ich habe doch neuzehn... n das Leben gerettet! —
schloß Dumas seine Vertheidig...
ru ging durch die Reihen Zener... unten, naivere Gemüther erlöste... r, — und während der Richter... h dem Angeklagten der Verleger... berlegt hatte und der sich einen... Phantastie nicht entgehen lassen

agt, mein lieber Dumas," sagte... "Presse", der mir Vollmacht... Ihnen den Schadenersatz! Ich... n Souper, um mit Ihnen einen...
nuten später die Strafe beirat... e Dationen seiner Verehrer... s, orientallisch geäuntes Verd... cht und im Triumphe begleiteten... wo er eine herrliche Villa be-

April gefassten Beschlusses der Großversammlung, die vater... ländischen und ausländischen Fachmänner, die werthtätigen... Frauen, die mit dem Kinderschutz sich befassenden Behörden... und Corporationen zu ersuchen, sie mögen an diesem Congress... mitwirken und zu diesem Behufe vorerst ihre Mitgliedschaft... anmelden und eventuell ihre Repräsentanten namhaft machen.
Im Anschlusse veröffentlichten wir den Entwurf des... Congresses Reglementes und die vom VorbereitungsComite... festgestellten Thesen, aus welcher Jedermann die Ueberzeugung... gewinnen kann, das die Congress Operate nicht nur von hoher... Wichtigkeit sondern auch von allgemeinem Interesse sein werden... nachdem die Verhandlungen alle jene auf den Kinderschutz... bezüglichen wichtigen Fragen umfassen, welche geeignet sind... die Liebe zu den Kindern zu fördern und zu verbreiten, und... für die hochstehenden Jocale der Philanthropen und... Culturpolitiker eine Basis zu schaffen und das allgemeine... Interesse wachzurufen.

Die Mitglieder für die individuelle Theilnahme am... Congress ist auf 5 fl. festgesetzt und mit Berücksichtigung des... Interesses der sich mit den Angelegenheiten der Kinder vorzugs... weise befassenden Pädagogen ist selbe für anstehende Lehrer und... Erzieher, sowie für Lehramtler auf 2 fl. 50 kr. ermäßigt.
Alein außerdem wird das Festarrangirungs Comite... auch dafür Sorge tragen, daß alle Theilnehmer an dem... Congress die bei solchen Anlässen üblichen Begünstigungen... erhalten können — wie Eisenbahn, und Schiffahrts-Tarifer... mäßigungen, Begünstigungen bei Theilnahme an Ausflügen, bei... Beschäftigung der Ausstellung und bei anderen gefälligen... Zusammenkünften, — insbesondere aber dafür, daß ihnen... einzetre mit den Zwecken des Congresses in Verbindung... sichende werthvolle Druckschriften zugeteilt werden.

Die Mitglieder Beiträge sind an den Cassier des... Comite's: Herrn Dr. Karl Mandello (Budapest, V. Bez... Adlegasse 6.) einzulenden, über sonstige Angelegenheiten ertheilt... der Leiter der Congress Anstalt: Herr Stefan Scherer... (Budapest, VIII. Bez., Sándor-Gasse 38.) Auskunft.
Wir glauben und hoffen, daß das gebildete Publikum... und die Vereine sich in imponanter Zahl uns anschließen... werden.

Im Namen des Vorbereitungscomite's des Congresses:
Stef. v. Kato vsky als Präsident.

Wochen-Chronik.

Regierungsjubiläum des Königs. Die anlässlich des... fünfzigjährigen Regierungsjubiläum des Königs in Aussicht... genommenen militärischen Festlichkeiten werden unterbleiben.
In allen Garnisonen werden nach den Weisungen der Militä... Stationskommandanten oder Stationskommandanten am 1. Dezember die... Retrait, am 2. Dezember die Tagwache, wo dies thunlich ist, in Begleitung der Regimentsmusik ab... gehalten werden. Am 2. Dezember findet ein feierlicher Got... tesdienst statt, welchem die feierliche Vertheilung der Jubi... lums Erinerungsmedaille folgen wird. Auf die Art und... Weise der in Aussicht genommenen festlichen Begehung des... Jubiläumstages innerhalb der Behörden, Kommanden und... Anstalten wird das Reichkriegsministerium keinen Einfluß... üben. Offiziere und Mannschaften werden am 2. Dezember mit... Parade-Kopfbedeckung ausgehen.

Eine Jubiläumsadresse der Stadt Budapest. An... lässlich der 25. Jahreswende der Städte Ofen und Pest über... reichte eine Deputation der Hauptstadt unter Führung des... Oberbürgermeisters Markus dem König eine prachtvoll aus... gestattete Dank- und Jubiläumsadresse, wobei Oberbürger... meister Markus an den König eine Ansprache hielt.

Verwaltungs-Ausschussführung. Unter Vorsitz unseres... Obergespan's Sr. Hochgeborenen Herrn Karl v. Fogány fand... am 14. d. M. in Lugos die diesmonatliche Verwaltungs... Ausschussführung statt. An derselben nahmen Theil die Herren: Julius Inhos, Baron Julius Brudenthal, Konstantin von... Pathansky, Adolf Gyurgyevits, Titus Hatieg, kön. Rath... Hedwig v. Böß, Vizegespan Bela v. Kissel und die Fachre... ferenten. Sr. Hochwohlgeborenen Obergespan v. Fogány be... grüßte mit herzlichen Worten die Ausschussmitglieder, seiner... Freude Ausdruck verleihend, daß es ihm vergönnt ist, diesen... Sitzungen zu präsidiren, welchen er stets sein warmes Zute... reffe entgegenbringen und mit voller Hingebung sich seiner... Aufgabe widmen wird. Auf diese wirklich herzlichen Worte... begrüßt kön. Rath Hedwig v. Böß den Obergespan im Na... men des Ausschusses, mit der Versicherung, daß der Aus... schuss Sr. Hochgeborenen als würdigen Nachfolger des nun... wehtrinen Staatssekretärs Emerich v. Jakschky das vollste... Vertrauen entgegenbringt, dem Wünsche Ausdruck verleihend... daß es Sr. Hochgeborenen vergönnt sein möge, sich seiner... schweren Aufgabe zu entledigen. Hierauf wurden die Berichte... der Referenten entgegengenommen und dem Obergespan Dr. Pachomius Avramescu zur Herstellung seiner Gesundheit ein... vierwöchentlicher Urlaub ertheilt.

Humoristischer Abend. Wie wir berichteten, veran... stattet der hiesige Sängerbund heute Abends 8 Uhr im... Saale des Hotel Clemens einen humoristischen Abend, mit... Gesang, Theater etc. und hoffen wir, daß sich an denselben... ein großes Publikum theilnehmen wird. Sollte vielleicht Je... mand mit der Einladung übersehen worden sein, so wolle

man sich gef. an die Bundesleitung wenden, wo dann das... Nöthige schon geltehen wird, oder sich ganz einfach zur Un... terhaltung einfinden.

Gruben Unglück. Am 17. d. M. ereignete sich in... der Szekler Kohengrube ein entsetzliches Unglück, indem... ein Schlagwetter Explosion zum Ausbruche kam, welche... änkst traurige Folgen hatte. Es wurden 9 Personen ver... wundet. Es sind dies die Vergleute: Simon Hordenka, Schu... fmeister; Wenzel Kriz sen., Karl Kalizli, Alois Sma... miotto und Strama Crust, Häuer; Jon Marku jun., Jon... Blad, Johann Petru und Franz Zagova, Säuberer. Alle... Verunglückten erlitten theils schwerere theils leichtere, jedoch... nicht lebensgefährliche Brandwunden. Die Verwundeten befin... den sich in ärztlicher Pflege im hiesigen Werkspitale.

Die neuen Banknoten. Aus Prag wird berichtet: Die... „Narodni listy“ melden über die neuen Banknoten: Diese... selben werden lichtroth sein. Sowohl für die Zeichnung... als auch für die Herstellung sind die hervorragendsten Kün... stler herangezogen worden. Die Bezeichnung des Werthes in... den einzelnen Landesproben erfolgt am unteren Theile, wo... selbst in acht Rechten die Nennung des Werthes sich be... findet. Zuerst czechisch, dann polnisch, italienisch, slovenisch... freundlich und zuletzt in cyrillischer Schrift ruthenisch und ser... bisch. Die concreten Bestimmungen in dieser Hinsicht sind... bereits vor nahezu drei Jahren mit der ungarischen Regie... rung und mit der Oesterreich-Ungarischen Bank vereinbart... worden.

Neue Stempelmarken. Kaum sind es zwei Monate... daß neue auf Kronen und Heller lautende Stempelmarken in... Verkehr gebracht worden sind und schon sollen sie gegen an... dere ungetauscht werden, da sie in kaufmännischer Hinsicht nicht... befriedigen. Das Finanzministerium wird also demnächst einen... Preis-Concurrenz ausschreiben, an welcher gewiß die hervor... ragendsten Künstler Ungarns theilnehmen werden.

Großer Guts Verkauf. Mit allerhöchster Genehmigung... gelangt demnächst seitens des Eszardier Domkapitels das Gut... Stancosfalva im Mafser Bezirke, welches 4707 Joch und... 181 Klafter umfaßt, zur Veräußerung. Der Schätzungspreis... ist 325 721 fl. 26 kr., der Verkauf geschieht nur über dem... Schätzungspreise. Offerte sind mit 32,050 fl. Baarum versehen... bis 4. Jänner 1899 Mittags 12 Uhr beim Domprobst und... Weihbischof Josef Nemeth einzureichen. Die Offerte wer... en am 7. Jänner 1899 Vormittags 10 Uhr in der Sitzung des... Domkapitels eröffnet. Nähere Auskünfte ertheilt der hochw... Domherr Dr. Ladislavus Kun in Temesvár.

Was werden die Leute sagen? Diese Frage dient... vielen Menschen allein zur Richtschnur ihrer Handlungen.
Wie unglück! Wer kümmert sich um das Schicksal des Ein... zelnen, wenn es ihm schlecht geht? „Was werden die Leute... sagen?“ fragt die in Dürftigkeit lebende Bornehme, welche... ihren Kindern nur eine einfache Erziehung geben kann, und... bringt mit Rücksicht darauf Opfer, welche tief in das fami... lienleben eingreifen, den Mann, die Kinder und sich selbst... unglücklich machen. „Was werden die Leute sagen?“ fragt... das alternde Mädchen, „wenn ich nicht heirathe? Werden... sie mir glauben, daß ich oftmals gewählt wurde, werden sie... nicht denken, ich sei süßen“ geliebt?“ Die Frage beäng... stigt sie und am Ende ihrer Jugend reicht sie ihre Hand... der Leute wegen — Einem, dem ihr Herz nicht gehört. —
„Was werden die Leute sagen?“ fragt die Braut, die mit... Schrecken bemerkt, daß der Mann ihrer Wahl nicht würdig... ist. Wissentlich geht sie ihren Unglück entgegen, indem sie ihm... zum Altare folgt, denn — „was werden die Leute sagen... wenn sie das Verhältniß löste? ...“ Tausenden, die sich... daran gewöhnt haben, auf das Urtheil Anderer mehr zu ge... ben, als auf ihren Selbsterfunden, wird diese Frage zum... Fluche. Was sind „die Leute“, die heute leben und morgen... todt sein können? Soll mein Weiblich in den Händen Derer... liegen, die wie Spreu sind? — Soll ich, um es ihnen... recht zu machen, mein Lebensglück opfern! Werden uns die... Leute, auf die wir Rücksicht nehmen, beistehen, wenn wir uns... unglücklich fühlen! Unser Unglück kommt ihnen so gelegen... wie unser Glück; Beides dient ihnen gewöhnlich nur zur... Unterhaltung.

Ribiffeln (Johannisbeeren) ergeben den besten und... schwachsten Wein von allen Obstgattungen, sie überreffen... die allerbesten Mostarten, denn kein Wein ist so fein und... dem Champagner so ähnlich, wie Ribiffelwein.

Man nimmt auf 1 Liter Ribiffelmost 1/2 Liter Wasser... und 1/2 Loth Zucker als Zusatz, woraus man den feinsten... Cistwein erhält, welcher nach 6 bis 8 Wochen schon fertig... zum Genuße ist. Weiße Ribiffel geben einen zarten, dem... Champagner ähnlichen, rothe geben einen aromatischeren... delikaten Wein. Landwirthe versuchen es, denn die Ribiffeln... gedeihen überall und alljährlich in Menge.

Die besten Sorten für Weinbereitung sind die Hollän... dischen und Versailles mittelgroßen mehr klein als großbeeri... gen. Die rothen Ribiffel geben einen kräftigen ja starken hoch... feinen aromatischen Detikatewein, welcher wie Champagner... schmeckt und für Feinschmecker geeignet ist.

Man pflanze Beerensobst möglichst im Herbst und Vor... winter, da sich die Setzlinge weit besser anwachsen, als im... Frühjahr spät angepflanzte.

Die Temesvarer Baumschulen ziehen schon seit Jahren... große Mengen von Beerensobst, da dieser Artikel auch in Un... garn schon sehr gesucht wird.

Verzögerungsreisen nach der — Teufelsinsel! Der... Direktor der Oyer in Chicago bietet der französischen Regie... rung 25,000 Dollar Pacht, wenn ihm das Verfügungs... recht über die Insel zugestanden würde, sobald sie Drenfus... verlassen hat. Er bietet 5000 Dollar für den Fall, daß den... Gefängniswärtern des Drenfus gestattet würde, während der... Pachtzeit auf der Insel zu bleiben. Der unternehmende... Mann will nämlich wöchentlich ein Dampfschiff abgehen... lassen, das in 24 Stunden die Insel erreicht. Rundreise... billets mit zwölftägiger Gültigkeit sollen 125 Dollars kosten.
Sämmtliche Plätze auf den beiden ersten Dampfschiffen, die... nach der Teufelsinsel abgehen sollen, sind bereits vergiffen.
— In holländischen Blättern erklärt sich ein anderer er... fundungsreicher Kopf bereit, zu billigen Preisen am Tage der... Freilassung und Abreise des Drenfus von der Teufelsinsel... Aufsichtskarten von der nächstliegenden Poststation in Guyana... vor wo ab alle Briefe des Drenfus an seine Familie abge... sendet wurden, abzuschicken.

Der Defraudant Arivaum hat auch in der Klassen... Lotterie mitgespielt. Wie man jetzt aus Budapest be... richtet, sind auf diese, natürlich konjuzierten Lose mehrere... größere Treffer gefallen, die das Arader Komitat auch schon... behoben hat.

Wie viel ist der Mensch bis zu seinem Tode? Ein... stets geübter Mensch mit normalen Appetit und Thust... soll nach dem „Medical Record“ nicht weniger als 96,000... Kilogramm Nahrungsmittel in fester und flüssiger Form zu... sich genommen haben. Bei einem Durchschnittsgewichte von... 75 Kilogramm verzehrt also ein Mensch während seines Le... bens das Zwöfshundertachtzigfache seines eigenen Körperge... wichts an festen und flüssigen Nahrungsmitteln.

Was ist Schönheit? Sokrates nennt die Schönheit... eine kurze Zeit dauernder Tyrannie, Plato ein Vorrecht der... Natur, Theophrast eine entzückende Einbildung, Theophrast einen... stillen Betrug, Carneades ein vereinsamtes Königthum, Democ... ritus eine Gabe der Natur, Ovid die Günst der Götter, Aristoteles... behauptet, daß Schönheit besser sei, als alle Empfehlungseriefe... der Welt.

Zeit beginnt die Zeit, wo die Kronen der Obstbäume... ausgeleitet werden müssen. Da ist es für Obstbaumbesitzer... gewiß wünschenswerth zu erfahren, nach welchen Grundfäßen... beim Ausleiten verfahren werden muß, damit sie diese Grund... fäße auf ihre Arbeit an den Bäumen übertragen können.
Der praktische Rathgeber stellt folgende 6 Sätze auf: Alle... Aeste weg, die tief herunterhängen. Alle kurze Astsummel... müssen weg. Auch solche Aeste müssen weg, die hungertig und... schwächlich sind. Kranke, dicke Aeste müssen sämtliche weg.
Ferner muß ein Ast beseitigt werden, der zum allgemeinen... Aufbau des Kronengerüstes eine falsche Stellung hat, auch... wenn er gesund ist. Von Nachbarästen unterdrückte Aeste sind... zu beseitigen. — Es ist höchst lehrreich, wie der praktische... Rathgeber diese Grundfäße an Abbildung erklärt. Wir können... Obstbaumbesitzer nur raten, sich die betreffende Nummer vom... praktischen Rathgeber für Obst- und Gartenbau anzusehen... sie wird auf erwünschteste Weise vom Geschäftsamt in... Frankfurt an der Oder.

Der Mörder der Königin. Im kleinen Schwurger... richtssaale zu Genf spielte sich am 10. d. M. der letzte Akt... des furchtbaren Dramas ab, dessen Opfer unsere Königin... war, und dessen Schauplatz Genf vor genau zwei Monaten... gewesen ist. Vucheni stand vor seinen Geschworenen. Mit... einem empörenden Eynismus bejaht dieses Schicksal alle an... ihm gerichteten Fragen; nach kurzem Zeugnishaude wurde... das Beweisverfahren geschlossen, worauf der General-Staats... anwalt Lavazza die Anklagerede hielt. Der Staatsanwalt... bezeichnet die That Vucheni's als eine That des Hasses und... namentlicher Eitelkeit. Vucheni hat nach allen Richtungen mit... Vorbedacht gehandelt. Der Staatsanwalt plaidirt auf die... Ablehnung mildernder Umstände. Der Präsident legt den Ge... schworenen folgende Fragen vor: 1. Ist Vucheni schuldig, den... Mord an Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Elisa... beth begangen zu haben? 2. Hat derselbe mit Vorbedacht... gehandelt? 3. Hat er mit Hinterlist gehandelt? Die Ge... schworenen ziehen sich zur Berathung zurück. Nach 20 Mi... nuten erschienen die Geschworenen wieder im Saale. Diese... ben bejahten sämtliche drei Fragen und erklärten Vucheni... des Mordes an Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Elisa... beth, begangen mit Vorbedacht und Hinterlist unter Ab... lehnung mildernder Umstände schuldig. Hierauf beantragt der... Generalprocurator lebenslängliche Zuchthausstrafe für den An... geklagten. Vucheni erklärte, er habe nichts hinzuzufügen. Der... Gerichtshof zieht sich um 6 Uhr zur Berathung zurück. Nach... einigen Minuten erscheint er wieder und spricht über Vucheni... lebenslängliche Zuchthausstrafe aus. Der Angeklagte wurde... sodann abgeführt.

Foulard-Seide 65 kr.

bis fl. 3-35 per Meter — japanische, chinesische etc. in den... neuesten Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und... farbige Henneberg-Seide von 45 kr. bis fl. 14-65 per... Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins.
An Private porto- und steuerfrei in's Haus. Muster umgehend.
G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. z. Hoff.) Zürich.

Bevölkeringungs-Anzeiger.

Vom 12. bis inkl. 18. November 1898.

Geboren:

Dem Johann Schuster 1 Knabe — Jakob Tischel 1 Mädchen — Josef Witt 1 Knabe — Michael Sauer 1 Knabe — Anton Seidel 1 Knabe.

Getraut:

Stefan Krecsinar mit Eva Brudner. — Stefan Novova mit Helena Williger. — Franz Schrummer mit Johanna Kochan.

Gestorben:

Stefan Besteri 18 Jahre alt. — Maria Weidvoßky 64 Jahre alt. — Josefa Greiner 45 Jahre alt. — Ludwig Schiefer 4 Monate alt. — Carl Vanger 18 Tage alt. — Adam Jancsek 5 Tage alt.

Eingefendet*).

Kundmachung.

Erlaube mir die Geschäftsleute aufmerksam zu machen, dass meine Frau, Maria Nemetz, geb. Puskas, am 12. November d. J. von mir wegging und ich deshalb für die, von ihr auf meinen Namen gemachten Schulden keine Haftung übernehme, wovon ich die Herren Geschäftsleute hiemit verständige.

Johann Nemetz.

*) Für Form und Inhalt des Vorstehenden ist die Redaktion nicht verantwortlich.

4920 sz. — 1898 tkvi.

Arverési hirdetmény és feltételek.

A n-bogsáni kir. járásbíróság mint telekkönyvi hatóság részéről közhírré tétetik, hogy Velesan George, Ferenczfalvi lakos képv. Dr. Oprea Aurel ügyvéd által végrehajtatónak Belesa Mária, Ferenczfalvi lakos végrehajtást szenvedő ellen 70 ft tőke s ennek 1898 évi február hó 8-án napjától járó 5% kamata, 27 ft. 5 kr. megállapított egyébb. valamint jelenleg megállapított 6 ft 50 kr. árverés kérési s ezután felmerülő költség iránti végrehajtási ügyében a némethogszáni kir. járásbíróság területéhez tartozó Ferenczfalva község 168 számú tjkvben felvett 214 hr. sz. beltelkés és 160 ö. i. sz. ház és a — 671 és 775 hrsz. alatt foglalt ingatlanokra 436 ft., illetve 5 ft., illetve 15 ft. kikiáltási árban 1898 évi december hó 1-ső napján délelőtt 11 órakor Ferenczfalvi község házában megartandó nyilvános árverésen a következő feltételek alatt elfog adatni.

1. Bánatpénzül az árveréskor a kiküldött kezéhez a kikiáltási ár 10%-ka teendő le készpénzben vagy a kormány által óvadékképesnek nyilvánított s árfolyam %-ig elfogadható értékpapirokban.

2. A vételért részletben és pedig 1/3-ad rész az árverés napjától számítandó 8 nap, végre az utolsó 1/3 rész a leütéstől számítandó 60 nap alatt késedelmi 6% kamatokkal a bogsáni kir. adóhivatásnál lesz lefizetendő az 1881. évi december 8-án 39425/1881 I. M. sz. a. kelt és a bírói letétek kezelésére vonatkozó miniszteri rendelet 6. §-ában meghatározott módon és eljárás szerint.

3. Vevőnek a vételi bizonyítvány az 1881. évi IX. t.-cz. intézkedése értelmében csak az esetben fog kiadatni, ha az árverés napjától számítandó 15 nap alatt az idézett t.-cz. 187. §-a intézkedésének megfelelő utóajánlat nem tétetik.

4. A tulajdonjog bekebelezése csak a vételár és kamatainak teljes befizetése után fog vevő javára bekebelezetni.

5. A vétel után járó kinestári illetéket vevő tartozik viselni.

6. Ha vevő az árverési feltételeknek eleget nem tenne, a bánatpénz elvesztésén felül érdekelt felek bármelyikének kérelmére újabb árverés fog elrendeltetni az 1881. évi IX. t.-cz. 185. §-a értelmében és következményeinek terhe alatt.

Kelt Bogsánban, 1898. évi augusztus hó 12-én.

Antal Miklós, kir. bíró.

Guter Haustrunk!

Erlaube mir einem p. t. Publikum höflichst anzuzeigen, dass ich auch dieses Jahr durch Ankauf guter und echter

Weisskirchner Weine

in der Lage bin, für alle Fälle einen guten Haustrunk abzugeben, und zwar zu nachfolgenden Preisen:

1 Liter neuer Weisskirchner Weisswein	40 kr.	1 Liter Obst-Raki	36 kr.
1 „ alter „	40 kr.	1 Liter Slivovitz	70 kr.
1 „ rother „	50 kr.		

A V I S !

Schliesslich erlaube ich mir einen p. t. Publikum höflichst anzuzeigen, dass ich Samstag, den 26. November d. J. in meinem Locale ein

Händelpaprikasch

veranstalte, gleichzeitig erlaube mir alle Jene, welche aus Versehen keine Einladung erhielten, hiemit auf diesem Wege ein, und ersuche selbe, ihre Theilnahme bis Freitag, den 25 d. M. zeichnen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Michael Bähr.

Auf der Südungar. Ausstellung in Temesvár mit dem Staatspreis prämirt



Bau-, Kunst- und Möbel-Tischler in Resicza, Südungarn.

empfehlte sein Lager von selbsterzeugten, feigen

Möbel Heiratsausstattungen

Küchen-, Schlaf-, Speise-, Salon-Einrichtungen und übernimmt die Anfertigung solcher in der einfachsten so auch in der modernsten Stylart, ferner alle Gattungen Gasthaus- und Gewölb-Einrichtungen.

Bau-Tischler-Arbeiten,

sowohl in der einfachsten als auch in der modernsten Ausführung zu den billigsten Preisen bei reeller und prompter Bedienung.

Leichen - Ausstattungen

sind stets zu den billigsten Preisen vorrätlich, u. zw.: Metall- und Holz-Särge, Kreuze, Grabkränze, Leichentücher, Trägerschärpen, Kranz und Kreuz-Schleifen.

Reparaturen werden angenommen u. schnellstens ausgeführt.